

Verein Osnabrück hatte noch in letzter Stunde abgeschrieben, da derselbe erst vor kurzem den Bezirkstag zu Hannover besucht hatte.

Schon der **erste Punkt** der Tagesordnung gab zu sehr lebhaften und peinlichen Debatten Veranlassung; es war nämlich vom Bezirksvorstande in der Absicht, die Versammlung dadurch zu einer interessanteren zu gestalten, indem jedes **anwesende** Mitglied seine eigene Meinung und Stimme **selbst** vertrat, der Versammlung folgender Antrag vorgelegt: „Soll die Abstimmung laut Statut erfolgend oder nicht?“ Nach 1¼-stündigem Hin- und Herparlamentiren kam man schliesslich, da auch ein nachträgliches Ausfüllen der Vollmachten vom Verein Levée auf das Entschiedenste inhibirt wurde, zu folgendem Vergleich: Verein Levée stimmt laut Statut, also für 16 Stimmen, Verein Krone, Unruh, sowie die Bezirksmitglieder stimmen nach der Zahl ihrer anwesenden Mitglieder; bemerkt sei hier noch, dass die drei anwesenden Bezirksmitglieder bis zum 1. Januar passive Mitglieder des Vereins Levée waren. Der **zweite Punkt** der Tagesordnung war die Wahl der vier Bezirksbeisitzer, es wurden folgende Collegen gewählt:

Niemeyer—Oldenburg.  
Stabenow—Oldenburg.  
Schmidt—Jever.  
Möring—Veegesack.

**Punkt 3.** Bericht der einzelnen Vereine über ihre Thätigkeit ergab nach Verlesung der einzelnen Jahresberichte das freudige Gesamtergebnis, dass der Bezirk X seinen Anforderungen, sowie Verpflichtungen nach jeder Richtung hin auf das gewissenhafteste genügt hatte.

**Punkt 4.** Anträge für den Bezirk:

- In gewissen Zeitabschnitten die Protokolle der einzelnen Vereine unter einander circuliren zu lassen. (Levée.)
- Die Reiseunterstützung für durchreisende Verbandscollegen in den Vereinen unseres Bezirkes obligatorisch einzuführen. (Unruh.)

Antrag a wird angenommen und beschlossen, diese Circulirung alle 3 Monate geschehen zu lassen, indem sämtliche Vereine ihre Berichte an den Bezirksverein einsenden, und dieselben von diesem in Gesamtheit weiter befördert werden. Antrag b wird ebenfalls angenommen.

**Punkt 5.** Anträge zum Verbandstage:

- Jedes Verbandsmitglied möge sich nach seiner Etablierung dem Principalverbande anschliessen. (Levée.)
- Umänderung der Fragebogen. (Levée.)
- Umänderung der Kopfsteuer. (Levée.)
- Die Statistik, betreffend Aufklärung über offene Stellen, vorläufig in zwei Jahrgängen gebunden, gegen eine bestimmte Entschädigung an die einzelnen Vereine resp. Collegen gelangen zu lassen. (Oldenburg.)
- In die Verbandsstatuten folgenden Paragraphen aufnehmen zu wollen: „In einem Ort darf in **Zukunft** nur ein Verein existiren, der dem Verbande angehört. (Unruh.)“
- Mehrbesoldung des Verbandschriftführers. (Unruh.)
- Organisation unserer Verbandszeitung. (Unruh.)

Antrag a wird ohne besondere Debatte angenommen, Antrag b dagegen nach langem Für- und Gegensprechen abgelehnt, Antrag c ebenfalls, jedoch wird der Vorstand beauftragt, im Namen des Bezirkes Protest gegen die Extrabesteuerung von 0,25 Mk. einzulegen, da dieses gegen die Statuten verstösst, beschliesst man, diese Steuer nicht einzusenden. Antrag d, vom Collegen Stabenow—Oldenburg ausgezeichnet motivirt, wurde einstimmig angenommen. Antrag e brachte wieder etwas mehr Arbeit, und waren hauptsächlich die Debatten zwischen Levée und Unruh ziemlich erregt. Der Antrag wurde mit knapper Minorität abgelehnt. Die Anträge f und g wurden vom Verein Unruh, da die Zeit schon weit vorgeschritten, und da ausserdem vom Verein Levée noch ein wichtiger Antrag während der Versammlung eingebracht war, zurückgezogen. Der vom Verein Levée eingebrachte Antrag hatte folgenden Wortlaut: „Uebertragung der Bezirksleitung an den Verein Levée“.

Waren die Erörterungen und Debatten bei den vorhergehenden Anträgen schon heftig gewesen, so waren sie es bei diesem erst recht und steigerten sich von Minute zu Minute, so dass die Stimme und Glocke des Vorsitzenden zuweilen die Ruhe nicht herstellen konnten. Manches unüberlegte Wort flog herüber und hinüber in der Aufregung und mehrere Male schien es, als ob die Versammlung gesprengt werden sollte. Viel böses Blut erregte auch ein vom Verband an Verein Levée gerichtetes Schreiben, welches nach Ansicht vieler Collegen nicht mit dem § 8 unserer Verbandsstatuten übereinstimmte. Endlich gelang es jedoch den Bemühungen des Vorsitzenden, etwas Ruhe wieder herzustellen, ein Beschluss über diesen Antrag kam aber dennoch nicht zu Stande, da bei etwaiger Abstimmung über denselben Verein Unruh sowohl, als auch Verein Krone—Oldenburg sofort aus dem Verbande austreten wollten; man einigte sich schliesslich dahin, dass der Delegirte zum Verbandstage diese Sache dem Verbandstage zur entgeltlichen Entscheidung vorlegen sollte.

**Punkt 6.** Freie Discussion über „10stündige Arbeitszeit“ wurde wegen zu weit vorgeschrittener Zeit nicht erörtert.

**Punkt 7.** Bei der Wahl des Delegirten zum Verbandstage

wurde College Köhler—Bremen als solcher, als Ersatzmann College Weltzien gewählt. An Diäten wurden dem Delegirten pro Tag 4,00 Mk. auf fünf Tage bewilligt, welche Summe von den einzelnen Vereinen zu gleichen Theilen zu tragen ist.

**Punkt 8** und letzter Punkt der Tagesordnung: Wahl des nächsten Bezirkstag-Ortes wurde Bremen als solcher gewählt.

Hiermit war das Material der Bezirks-Versammlung erschöpft und wurde dieselbe 1½ Uhr vom Vorsitzenden mit einem Hoch auf den Verband geschlossen. An den Debatten, die in allen Theilen sehr heftig, aber auch in vielen Fällen sehr interessant geführt wurden, betheiligten sich hauptsächlich vom Verein Oldenburg die Collegen Heidekamp und Stabenow, vom Verein Levée die Collegen Köhler und Rose und vom Verein Unruh die Collegen Bothmer, Lange und Weltzien. Glückwunschtelegramme waren eingelaufen vom Verein Osnabrück und vom Collegen Junghans—Berlin, denen wir an dieser Stelle noch unsern besten Dank für ihre erwiesene Aufmerksamkeit sagen.

Die noch übrig bleibende kurze Spanne Zeit bis zur Trennung war der ungezwungensten Gemüthlichkeit gewidmet, und wenn auch dieser Theil des Tagesprogramms wegen der ausgedehnten geschäftlichen Sitzung nur stiefmütterlich fortkam, so wird dieser Tag dennoch allen Betheiligten unvergesslich bleiben.

I. Auftr.: P. Weltzien, Schriftführer.

## Protokoll

des I. Bezirkstages am 29. Januar d. J.

(20. Bezirk.)

Die Bezirksversammlung wurde 4 Uhr 25 Min. vom I. Vorsitzenden, Coll. Testorf, eröffnet. — Die hierauf abgegebenen Vollmachten berechtigten folgende Collegen als Vertreter: **Chronologia**: W. Bierhenke, G. Trompler, R. Marpert; **Augsburg**: J. Sittle; für 5 Bezirksmitglieder in **München**: R. Frahnert; für 6 auswärtige **Bezirksmitglieder**: E. Paetz; ergiebt zusammen 6 Stimmen.

Der I. Vorsitzende hiess alle Anwesenden willkommen, ermahnte in längerer Rede zur Einigkeit, zum festen Zusammenhalten aller Verbandscollegen und sprach den Wunsch aus, dass unsere heutige Zusammenkunft zum Wohle des Verbandes beitragen möge. Der I. Schriftführer verlas nunmehr einen Bericht über die bisherige Thätigkeit des Bezirksvereins „Chronologia“, namentlich in Bezug auf **Agitation**. Ausser einer regen persönlichen Agitation der Mitglieder im Bezirksorte wurden von unserer Commission nach 17 Orten 62 Briefe und 31 Drucksachen versandt. 4 auswärtige Collegen traten unserem Bezirk neu bei. Am 4. Decbr. 1892 wurde in **Augsburg** von unserer Agitationscommission eine Versammlung anberaumt und gelang es, einen Verein am dortigen Platz ins Leben zu rufen. Es traten 8 Collegen sofort bei und ist die Zahl der Mitglieder erfreulicher Weise gestiegen. Auch unser Verein hierorts kann eine erhebliche Verstärkung verzeichnen. — Zu Punkt 3 der Tagesordnung übergehend, wurden folgende Anträge genehmigt und zu Bezirksanträgen erhoben:

- Der Verbandsdelegirte wird bevollmächtigt, die Höherbesoldung des I. Verbandschriftführers nach Ermessen des Verbandstages zu befürworten.
- Abgabe eines Procentsatzes vom Reingewinn unseres Organs an den Verband.
- Der Verbandstag soll ersucht werden, ein Mitglied des Verbandsvorstandes für Süddeutschland in München wählen zu wollen.
- Der Verbandstag wolle dahin wirken, dass beide Verbandskassirer in einem Orte wohnhaft sind.

Der I. Vorsitzende gab nunmehr bekannt, dass weitere Anträge an den Verbandstag baldmöglichst eingereicht werden müssen, da solche in unserer demnächst stattfindenden Bezirksvorstandssitzung zur Berathung kommen. Redner lud sodann zur regen Betheiligung an unseren Bestrebungen ein und führte aus, dass nur vereinte und nicht getheilte Kräfte zum Ziele führen können. Nach hierauf folgenden längeren Auseinandersetzungen traten 5 hierorts wohnende Bezirksmitglieder unserm Verein bei. — Punkt 4, Wahl von 4 Bezirksbeisitzern, ergab folgendes Resultat:

W. Bierhenke, München,  
R. Frahnert, dto.  
J. Sittle, Augsburg,  
E. Paetz, Neuburg.

Zu Punkt 5 übergehend, wurde College **Testorf** zum Verbands-Delegirten gewählt; als eventueller Ersatz Coll. R. Frahnert.

6. wurde als Ort für den nächsten Bezirkstag **München** bestimmt. Gleichzeitig wurde beschlossen, in nächster Zeit in Augsburg eine grössere Agitationsversammlung abzuhalten.

Bei unseren Verhandlungen waren incl. München, Augsburg, Neuburg, Landsberg u. s. w. 37 Collegen anwesend. Schluss der Sitzung 7 Uhr 15 Minuten.

Für das uns zugegangene Glückwunschtelegramm sagen wir unserm I. Verbandsvorsitzenden, Coll. **R. Dressler**, im Namen der Bezirksversammlung unsern aufrichtigen Dank.

**Bezirksverein „Chronologia“—München** (gegr. 1878).

I. Auftr.: Ernst Eggert, I. Schriftführer.